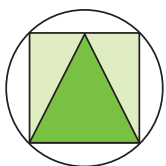




Bilinguale Erziehung und Mehrsprachigkeit

# Sprachen erleben



FRÖBEL

Kompetenz für Kinder

[www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH  
V. i. S. d. P. Stefan Spieker, Vorsitzender des Vorstands  
Alexanderstr. 9  
10178 Berlin  
Deutschland

**Telefon:** +49 30 21235-0

**E-Mail:** [info@froebel-gruppe.de](mailto:info@froebel-gruppe.de)

**Web:** [www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de)

### **Redaktion**

Annegret Kieschnick, Alison Mannion-Ghanbari,  
Jule Marx und Johanna Meinikat

### **Satz und Grafik**

loveto GmbH

### **Bildnachweis**

Boris Breuer: 12, 16

Bettina Straub: 8

Franziska Werner: Titel, 6, 10

Alle verwendeten Fotos sind in

FRÖBEL-Kindergärten entstanden.

© FRÖBEL e. V., 1. Auflage Juni 2020

Herzlich  
willkommen

Welcome

ترحيب حار

¡Bienvenida!

خوش

آمدید

„Die Grenzen meiner Sprachen  
bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein, Philosoph,  
1889–1951

Sprachliche Bildung ist eine der großen Aufgaben von Kindertagesbetreuung. Dabei geht es einerseits um die Unterstützung der deutschen Sprache der Kinder, auch im Hinblick auf den Übergang in die Schule. Andererseits verstehen wir es als unsere Aufgabe, den verschiedenen Familiensprachen der Kinder im Alltag Raum zu geben und allen Kindern von Anfang an den Weg in eine multilinguale Welt aufzuzeigen. Dies unterstützen wir zusätzlich, indem FRÖBEL noch einen Schritt weitergeht und Kindern den frühen Kontakt zu einer (weiteren) Fremdsprache ermöglicht.

Mit der Broschüre „Sprachen erleben. Bilinguale Erziehung und Mehrsprachigkeit“ geben wir Interessierten einen Einblick in das Konzept der bilingualen Erziehung sowie der gelebten Mehrsprachigkeit bei FRÖBEL. Erfahren Sie, wie Sprachenvielfalt in Krippe, Kindergarten und Hort gelebt werden kann und welche Chancen Kindern dadurch ermöglicht werden.

# Sprachen erleben

Kinder sind von klein auf von Sprache umgeben und werden als kommunikative Wesen geboren. Sprachbildung ist eine der grundlegenden Aufgaben in unseren Krippen, Kindergärten und Horten. Pädagogische Fachkräfte gestalten den Alltag so sprachanregend wie möglich, greifen die Impulse von Kindern auf, führen gemeinsame Nachdenkgespräche und schaffen dialogische Vorlesesituationen.

Sprachenvielfalt ist dabei ganz normal. Neben ihrer Familiensprache erleben die Kinder die deutsche Sprache im Alltag in Krippe, Kindergarten und Hort. Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist zum einen, die deutsche Sprache im Alltag zu fördern und viele Sprachanlässe zu schaffen. Zum anderen alle weiteren Sprachen

im Alltag aufzugreifen. Jedes Kind wird mit den Sprachen, die es spricht, wahrgenommen und wertgeschätzt. Sprachenvielfalt ist eine Ressource und bereichert den Alltag der Kinder, Familien und pädagogischen Fachkräfte. Mit anderen Sprachen in Kontakt zu kommen und Erfahrungen mit Sprachen zu sammeln, erhöht das Bewusstsein für Sprachen im Allgemeinen. Es schafft eine Offenheit und Toleranz anderen Menschen gegenüber.



# Mehrsprachigkeit im Alltag

## Sprachen sicht- und hörbar machen

Für Kinder sind sowohl die Familiensprache(n) als auch die Sprache(n) ihrer Umgebung bedeutsam. Deshalb ist es die Aufgabe von Kindertageseinrichtungen, dass alle Sprachen der Kinder im Alltag auftauchen. Mehrsprachige Begrüßungs- und Abschiedsrituale stellen für Kinder eine Verbindung zwischen der Alltagssprache der Kita und der Familiensprache her. Neben Hörspielen und Hörbüchern bieten Kinderbücher in verschiedenen Sprachen die Möglichkeit, mehrsprachige Erlebnisse in den pädagogischen Alltag zu integrieren. Geeignete Vorlesende können dabei Vorlesepaten, Familienmitglieder oder pädagogische Fachkräfte sein. Auch durch Willkommenswände in den Sprachen der Familien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird Sprachenvielfalt bei FRÖBEL sichtbar. Ebenso durch die Beschriftung der Portfolios der Kinder, des Eigentumsfachs oder des Garderobenplatzes, in den Schriften, die die Kinder möchten. Die Kindertageseinrichtung bildet damit lebensnah ab, dass die Welt mehrsprachig ist. Dies ist eine Bereicherung für alle Kinder.

**„Durch die Verknüpfung der verschiedenen Familiensprachen der Kinder mit den Sprachen der pädagogischen Fachkräfte ist Sprachenvielfalt gelebte Normalität in vielen FRÖBEL-Krippen, -Kindergärten und -Horten. Es ist einfach schön zu sehen, wie unbefangen, neugierig und flexibel Kinder mit sprachlicher Vielfalt umgehen. Unser Auftrag ist es, allen Sprachen ganz bewusst Raum zu geben.“** – Jule Marx, Leiterin Pädagogik und Qualitätsentwicklung und Prokuristin bei FRÖBEL



### Kinder-Bücherboxen

Um Familien mit Büchern in verschiedenen Sprachen zu versorgen, stellt FRÖBEL vor -Krippen, -Kindergärten und -Horten „Kinder-Bücherboxen“. Das sind Bücher-tauschbörsen in Form von umgebauten Telefonzellen. Damit wird Kindern und ihren Familien ein einfach zugängliches und vielfältiges Angebot an Büchern ermöglicht. Die Kinder-Bücherboxen sind eine Initiative des FRÖBEL e. V. und Stiftung Lesen mit freundlicher Unterstützung der Navidad Foundation sowie Buchverlagen.

[www.froebel-gruppe.de/buecherboxen](http://www.froebel-gruppe.de/buecherboxen)



# Viele gute Gründe für Bilinguale Erziehung

## **Warum hat sich FRÖBEL für das Angebot der bilingualen Erziehung entschieden?**

Ein Großteil der Menschen wächst mit mehreren Sprachen auf – Mehrsprachigkeit ist somit weltweit keine Ausnahme, sondern die Regel. Bereits 2003 veröffentlichte die Europäische Union die Empfehlung, dass jeder Mensch neben der Familiensprache noch zwei weitere Sprachen lernen soll. Mittlerweile ist eine Vielfalt an Sprachen in vielen Institutionen selbstverständlich. Die Verständigung im privaten und beruflichen Kontext in verschiedenen Sprachen ist eine Bereicherung und gewinnt zudem immer mehr an Bedeutung. Mehrere Sprachen zu sprechen, erhöht folglich die Möglichkeit, sich mit Menschen aus aller Welt auszutauschen und mit verschiedenen Kulturen direkt in Kontakt zu treten. Da jedes Kind grundsätzlich über die Fähigkeit verfügt, neben der Muttersprache weitere Sprachen zu erwerben, unterstützt FRÖBEL einen frühzeitigen Kontakt zu einer Fremdsprache.

## **Warum sollten Kinder schon früh mit einer neuen Sprache in Kontakt kommen?**

Das frühe Kindesalter ist ein guter Zeitpunkt, um Kinder mit einer neuen Sprache vertraut zu machen. Da sich Kinder in diesem Alter intensiv mit dem Lernen von Sprache(n) und mit dem Entschlüsseln von Wörtern, Sätzen und Wendungen auseinandersetzen, werden ihnen beim Sprechen und Sprachenlernen keine Fähigkeiten abverlangt, über die sie nicht ohnehin schon verfügen. Da die fremde Sprache in den pädagogischen Alltag eingebunden ist, kann die Annäherung an diese neue Sprache dem natürlichen Spracherwerb folgen. Kinder entwickeln so ein Bewusstsein für verschiedene Sprachen. Sprachenvielfalt wird so gelebte Normalität. Damit beinhaltet der FRÖBEL-Schwerpunkt Bilinguale Erziehung auch eine interkulturelle Komponente.





# In Sprachen eintauchen

## **Wie ermöglicht FRÖBEL den Kontakt zu einer Fremdsprache?**

Sich einer neuen Sprache zu nähern, geht über das bloße Lernen von Worten, Grammatik und Aussprache hinaus. Sprache bedeutet Verständigung und Verstehen. Wir kommen durch sie in Kontakt mit anderen, können uns in eine Gemeinschaft integrieren und uns miteinander austauschen. Demnach ist der Kontakt mit einer neuen Sprache idealerweise – wie auch der Erwerb der Familiensprache(n) – in Alltagszusammenhänge eingebettet.

## **In einer anderen Sprache baden**

In Einrichtungen mit dem FRÖBEL-Schwerpunkt Bilinguale Erziehung werden die Kinder sowohl von deutschsprachigen als auch von fremdsprachigen pädagogischen Fachkräften begleitet. Damit sind zwei Sprachen selbstverständlicher Teil des pädagogischen Alltags. In diesem Umfeld ist das Erleben von Sprache im Sinne eines sogenannten immersiven Konzepts möglich. Die Kinder tauchen wie beim Erwerb der Familiensprache(n)

in Form eines „Sprachbads“ in eine andere Sprache ein. Dabei ist wichtig, dass jede Fachkraft den Alltag in ihrer Sprache gestaltet und mit den Kindern konsequent in dieser Sprache spricht. Gegenüber Familienmitgliedern oder Kolleginnen und Kollegen kann die Verständigung auch in deutscher Sprache erfolgen. Die Kinder erleben durch die fremdsprachigen pädagogischen Fachkräfte, wie Mehrsprachigkeit im Alltag selbstverständlich gelebt wird. So unterscheidet sich das Fremdsprachenlernen von Sprachlernmethoden, bei denen eine andere Sprache bewusst beigebracht wird.

In der Sprachwissenschaft und in der Pädagogik wird dies Methode Immersion\* genannt. Dadurch wird ein natürlicher und positiver Kontakt mit anderen Sprachen ermöglicht und das Team der Einrichtung schafft viele Momente, in denen Gespräche in anderen Sprachen gut möglich sind. Die Kinder gestalten dabei selbst mit, wie viel Kontakt sie mit der fremdsprachigen pädagogischen Fachkraft haben und in welcher

Sprache sie selbst mit ihr sprechen. So erleben sie nicht nur eine weitere Sprache, sondern auch eine Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit.

In Einrichtungen mit dem FRÖBEL-Schwerpunkt Bilinguale Erziehung sind alle Beschäftigten mit den Inhalten des Konzepts vertraut. Jede Einrichtung orientiert sich bei der Umsetzung des FRÖBEL-Schwerpunkts Bilinguale Erziehung am Konzept der Immersion. Individuell auf die Bedingungen des Hauses, der Kinder und des Personals zugeschnitten, wird der Schwerpunkt im Alltag praktiziert. Dies ist ein fortlaufender Prozess, in dem das Team gemeinsam die Umsetzung der bilingualen Erziehung überprüft und optimiert.

Hier finden Sie eine Übersicht, in welchen Krippen, Kindergärten und Horten der FRÖBEL-Schwerpunkt schon Bestandteil des Alltags ist:

**[www.froebel-gruppe.de/bilinguale-kitas](http://www.froebel-gruppe.de/bilinguale-kitas)**

\*Immersion (lat.) bedeutet Eintauchen/Einbetten



# Ein Tag in einem Kindergarten mit bilingualem Angebot

Auf den ersten Blick fällt nichts Ungewöhnliches auf, doch als Lotta ihren FRÖBEL-Kindergarten betritt, wird sie von ihrem Erzieher Tom mit „Guten Morgen, Lotta!“ und von ihrer Erzieherin Cathy mit „Good Morning, nice wellies Lotta. It's rainy outside. Do you want to have a breakfast with us?“, begrüßt. Cathy kommt aus Großbritannien und ist eine fremdsprachige pädagogische Fachkraft in Lottas Kindergarten. Cathy versteht und spricht auch gut Deutsch, aber mit den Kindern in Lottas Kindergarten spricht sie nur in ihrer Muttersprache Englisch.

Deutsch- und englischsprechende Erzieherinnen und Erzieher gestalten gemeinsam den Alltag im Kindergarten. Cathy spricht dabei immer Englisch und Tom und die anderen pädagogischen Fachkräfte sprechen Deutsch. Wenn die fremdsprachigen pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern sprechen, achten sie besonders darauf, dass ihre englischen Worte durch ihre Handlungen für die Kinder verständlich sind. Beim Tischdecken mit den Kindern benennen sie zum Beispiel alle

Dinge, die zum Frühstück benötigt werden: „We need five plates, ten spoons, and a jug of milk.“ Die Kinder werden gefragt, was sie trinken möchten: „Do you want a cup of tea or a glass of milk?“ Es wird auf die entsprechenden Kannen gezeigt.

Genauso wie beim Frühstück gestaltet sich der restliche Alltag zweisprachig: Anziehen, Basteln, gemeinsam Kochen, Vorlesen, Turnen im Bewegungsraum oder Bauen in der Bauecke. Die Kinder erleben mit den fremdsprachigen pädagogischen Fachkräften den Alltag in einer weiteren Sprache und mit den anderen Fachkräften in deutscher Sprache.

Ab und an kommt es vor, dass Lotta und die anderen Kinder nicht genau verstehen, was die fremdsprachigen pädagogischen Fachkräfte gemeint haben. Aber das ist kein Problem, in solchen Fällen wird das Gesagte noch einmal umformuliert oder die deutschsprachigen Fachkräfte helfen weiter.

Wichtig ist, dass die Kinder immer selbst entscheiden, in welcher Sprache sie mit den fremdsprachigen pädagogischen Fachkräften sprechen möchten. Manche Kinder nutzen sehr schnell erste Fremdwörter in der Unterhaltung, andere Kinder bleiben lieber in ihrer Familiensprache.

Besonders für Kinder, die in ihrer Familie mehrsprachig aufwachsen, ist es positiv, dass in der Kindertageseinrichtung auch Personen sind, die eine andere Sprache sprechen. So ist Sprachenvielfalt alltäglich und es ergeben sich gute Möglichkeiten, um über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ins Gespräch zu kommen.

**Eine fremdsprachige pädagogische Fachkraft kommt während des Mittagessens mit einer vollen Schüssel Kartoffeln in den Raum und fragt ein Kind: „Do you want some more potatoes?“ Das Kind antwortet darauf: „Ja!“ Einige Minuten später sagt es: „Weißt du, die heißen eigentlich Kartoffeln.“**

# Der FRÖBEL-Schwerpunkt Bilinguale Erziehung

## **Fremdsprachige pädagogische Fachkräfte**

Um dem Anspruch bestmöglicher Bildung, Erziehung und Betreuung gerecht zu werden, wird auch bei unseren fremdsprachigen Fachkräften besonderer Wert auf eine entsprechende Qualifikation gelegt. Bei der Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Ausland wird deshalb im gleichen Maß auf Eignung und Motivation geachtet, wie wir es bei jeder bei FRÖBEL beschäftigten pädagogischen Fachkraft tun. Idealerweise können die fremdsprachigen pädagogischen Fachkräfte direkt als staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher eingesetzt werden. Wenn nötig, werden geeignete Qualifizierungsmaßnahmen ermöglicht.

## **Schritt für Schritt**

Unser Ziel ist es, den FRÖBEL-Schwerpunkt Bilinguale Erziehung in allen Krippen, Kindergärten und Horten umzusetzen. Der Ausbau erfolgt dabei schrittweise: Während viele Einrichtungen schon heute nach einem Konzept der Bilingualen Erziehung arbeiten und einen Anteil fremdsprachiger

Fachkräfte beschäftigen, machen sich andere jetzt oder in Zukunft auf den Weg.

FRÖBEL begleitet die Einrichtungen intensiv bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Schwerpunkts Bilinguale Erziehung und bietet dafür folgende Maßnahmen an:


- Die Einrichtungen werden bei der Einführung der bilingualen Erziehung und bei der kontinuierlichen Anpassung des Konzepts begleitet.
- Die FRÖBEL-Krippen, -Kindergärten und -Horte werden bei der Suche nach geeignetem Personal unterstützt.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über interne Fortbildungen qualifiziert.
- Die Teams können sich jederzeit zu Fragen von Mehrsprachigkeit, Bilingualer Erziehung und auch intellektuellen Themen von regionalen Fachberaterinnen und Fachberatern sowie den zuständigen Personen in der Hauptgeschäftsstelle beraten lassen.



„In einem offenen Konzept mit einem immersiven Ansatz zu arbeiten, ist ein hervorragendes, kindgerechtes Angebot, da die bilinguale Erziehung in den Kindergartenalltag integriert ist. Für die mehrsprachigen Teams bedeutet die Umsetzung genaue Planung und gute Absprachen im Team, wie die verschiedenen Sprachen sich im Alltag wiederfinden. Für ein gutes Gelingen ist ein kontinuierliches Coaching und eine regelmäßige Beratung unverzichtbar. Durch Seminare und bilinguale Arbeitskreise erhalten Teams ebenfalls Unterstützung und Hinweise für ihre Arbeit.“ – Alison Mannion-Ghanbari, Referentin Personalentwicklung und interkulturelle Angelegenheiten bei FRÖBEL

Dreh mich um





“Orienting ourselves around an open, immersive concept is an excellent, child-centred approach, because bilingual education is integrated into the daily routine of the kindergarten. For multilingual teams, implementation means precise planning and clear arrangements within the team regarding how different languages will play a role in the daily routine. Continuous coaching and regular consultation are critical for success. Seminars and bilingual working groups also provide teams with support and ideas for their work.”

– Alison Mannion-Ghanbari,  
Staff Development and Intercultural Affairs Consultant at FRÖBEL

# FRÖBEL focus

## Bilingual Education

### Foreign-language early childhood professionals

In order to ensure the highest standards of education and care, we place great value on appropriate qualifications for our foreign-language educators, as for our other staff. This means that when recruiting staff from abroad, we assess suitability and motivation in exactly the same way as we do for every early childhood professional working at FRÖBEL. Ideally, foreign-language early childhood professionals can start work immediately as state-approved educators. If necessary, we facilitate appropriate training and qualification opportunities.

### Step by step

Our goal is to establish the FRÖBEL focus Bilingual Education in all nurseries, kindergartens and after school care. Expansion will happen gradually: while many centres are already working in line with the concept of bilingual education and employ a number of foreign-language educators, others are just starting out or will do so in future.

FRÖBEL actively assists centres as they implement and develop the focus Bilingual Education, offering the following services:

- Centres are assisted as they introduce bilingual education and continuously adapt the concept.
- FRÖBEL nurseries, kindergartens and after school care are aided in their search for suitable staff.
- Employees receive internal training to achieve qualifications.
- Teams can request advice from regional early childhood consultants and relevant head office staff at any time for help with questions on multilingualism, bilingual education and also intercultural issues.



# A typical day at a bilingual kindergarten

At first glance, there is nothing unusual – but when Lotta enters her FRÖBEL kindergarten, her educator Tom greets her with “Guten Morgen, Lotta!”, while her educator Cathy says “Good morning, nice wellies Lotta. It’s rainy outside. Do you want to have breakfast with us?”. Cathy comes from Great Britain and is a foreign-language early childhood professional in Lotta’s kindergarten. Cathy understands and speaks German very well, but with the children in Lotta’s kindergarten she speaks only in her mother tongue: English.

German and English-speaking educators work together to devise the kindergarten’s daily routine. Cathy always speaks English and Tom and the other early childhood professionals speak German. When the English-speaking early childhood professionals talk to the children, they take special care to use actions that help children to understand the English words. For example, when setting the table with the children, they name all the things that are needed for breakfast: “We need five plates, ten spoons, and a jug of milk.”

The children are asked what they would like to drink: “Do you want a cup of tea or a glass of milk?” They point to the relevant jugs.

Like at breakfast, the rest of the daily routine is bilingual: getting dressed, handicrafts, cooking together, reading aloud, doing exercise in the play area or building in the construction corner. Children experience everyday life in another language with the foreign-language early childhood professionals, and in German with the other educators.

Sometimes, Lotta and the other children do not really understand what the foreign-language early childhood educators have said – but this is not a problem. If this happens, the sentence is rephrased or the German-speaking educators step in to help.

It is important that children always decide for themselves which language they would like to use when talking to foreign-language early

childhood professionals. Some children are very quick to use their first foreign words in conversation, while other children prefer to keep to their native language.

It is particularly positive for children who grow up in a multilingual family to see that there are people in the day care centre who also speak another language. This makes language diversity commonplace and also opens up great opportunities to talk about similarities and differences.

**At lunchtime, a foreign-language early childhood professional enters the room with a bowl full of potatoes and asks a child: “Do you want some more potatoes?”. The child responds: “Ja!”. A few minutes later, he says: “Weißt du, die heißen eigentlich Kartoffeln.”**

# Language immersion

## **How does FRÖBEL facilitate contact with a foreign language?**

Becoming familiar with a new language goes beyond simply learning words, grammar and pronunciation. Language involves communication and understanding. It brings us into contact with other people, allows us to integrate into a community and exchange ideas. Therefore – as with the acquisition of a native language – contact with a new language should ideally be embedded within everyday situations.

## **Soaking in another language**

In centres with the FRÖBEL focus Bilingual Education, both German-speaking and foreign-language early childhood professionals look after the children. This ensures that two languages form a natural part of the daily routine, and in this environment language can be experienced in an immersive way. As with native language acquisition, children are immersed in another language in what we might call a 'language bath'. Here, it is important that all educators

establish daily routines in their own language and consistently use this language when speaking to the children. Communication with family members or colleagues can also be carried out in German. Through foreign-language early childhood professionals, children experience the reality of multilingualism as a natural part of everyday life. This approach to foreign language learning is therefore different from language learning methods where another language is consciously taught.

In linguistics and pedagogy, this method is called immersion. It enables natural and positive contact with other languages, and the care team within each centre creates a wealth of opportunities for foreign language conversation. Children are actively involved in determining how much contact they have with foreign-language early childhood professionals and which language they themselves use to interact with them. So, not only do they experience another language – their self-efficacy is also reinforced.

In FRÖBEL focus Bilingual Education centres, all staff are familiar with what the concept involves. Each centre is guided by the immersion concept when implementing the FRÖBEL focus Bilingual Education. In everyday practice, the focus is tailored to the specific context of each centre, its children and its staff. This is a continuous process, with the team working together to review and optimise their bilingual education offering.

Here you can find an overview of which nurseries, kindergartens and after school care already offer the FRÖBEL focus as part of their daily routines: [www.froebel-gruppe.de/en/education/bilingual-education](http://www.froebel-gruppe.de/en/education/bilingual-education)



# Many good reasons for bilingual education

## **Why has FRÖBEL chosen to offer bilingual education?**

Most people grow up speaking several languages – meaning that globally, multilingualism is not an exception, but the rule. As early as 2003, the European Union issued a recommendation that everyone should learn two other languages besides their native language. Nowadays, language diversity is the norm within many institutions. Communicating in different languages, both in private and at work, enriches people and is also becoming increasingly important. Speaking several languages allows us to exchange ideas with people from around the world and to come into direct contact with different cultures. As every child has an inherent ability to acquire other languages alongside their mother tongue, FRÖBEL fosters early contact with a foreign language.

## **How do children benefit from early contact with a new language?**

Early childhood is a good time to introduce children to a new language. Children of this age are already intensively engaged in learning language(s) and deciphering words, sentences and expressions, so speaking and learning languages does not demand any skills that they do not already possess. As the foreign language is integrated into daily routines, familiarisation with this new language can follow the natural language acquisition process. In this way, children develop an awareness of different languages and language diversity becomes part of normal life. The FRÖBEL focus Bilingual Education therefore also offers an intercultural element.





# Multilingualism in everyday life

For children, both their native language(s) and the language(s) in their environment are important. Education and care services therefore have a role to play in ensuring that all the children's languages have a place in everyday life. Multilingual greeting and goodbye rituals forge a link between the everyday language of the day care centre and the children's native language. As well as listening games and audio books, children's books in different languages provide the opportunity to integrate multilingual experiences into the daily routine. Reading aloud may involve story-time volunteers, family members or early childhood professionals. Visible signs of language diversity at FRÖBEL include welcome walls in the languages of families and staff. We also label children's portfolios, pigeonholes or coat pegs in their preferred languages. The day care centre reflects the realities of our multilingual world – enriching all the children.

**“Linking children's different native languages with those of early childhood professionals has made language diversity a normal part of life in many FRÖBEL nurseries, kindergartens and after school care. It is just wonderful to see the natural, curious and flexible way that children approach linguistic diversity. Our role is to very deliberately create space for all languages.”**

– Jule Marx, Head of Education and Quality Development Department and authorised signatory at FRÖBEL



### Children's book nooks

In order to provide families with books in different languages, FRÖBEL offers 'children's book nooks' for nurseries, kindergartens and after school care. These are telephone boxes that have been converted into book swap facilities, offering children and their families an easily accessible and diverse assortment of books. The children's book nooks are an initiative led by FRÖBEL e.V. and Stiftung Lesen, with support from the Navidad Foundation as well as book publishers.

[www.froebel-gruppe.de/buecherboxen](http://www.froebel-gruppe.de/buecherboxen)



# Experiencing languages

Children are surrounded by language from an early age, and they are born with an inherent ability to communicate. Language development is a fundamental mission for our nurseries, kindergartens and after school care. Early childhood professionals devise daily routines with the goal of stimulating language as much as possible; they respond to children's ideas, lead thoughtful group discussions and use reading aloud as way to create dialogue. Language diversity is completely normal in all of this. Besides their native language, children experience the German language as part of the daily routine in their nursery, kindergarten or after school care. An early childhood professional's role is to promote the German language within the daily routine, creating a wide range of opportunities to use

the language – but also to include all the other languages within this daily routine. All children are recognised and valued, along with the languages that they speak. Language diversity is a resource that enriches the everyday lives of children, families and early childhood professionals. Encountering other languages, and gaining experience with them, increases awareness of languages in general. This creates openness and tolerance towards other people.



## **Imprint**

### **Published by**

FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH  
Legally responsible for content: Stefan Spieker, General Manager  
Alexanderstr. 9  
10178 Berlin  
Germany

**Telephone:** +49 30 21235-0

**Email:** [info@froebel-gruppe.de](mailto:info@froebel-gruppe.de)

**Web:** [www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de)

### **Editors**

Annegret Kieschnick, Alison Mannion-Ghanbari,  
Jule Marx und Johanna Meinikat

### **Layout and graphics**

loveto GmbH

### **Translation**

transparent Language Solutions

### **Picture credits**

Boris Breuer: 12, 16

Bettina Straub: 8

Franziska Werner: Titel, 6, 10

All photos were taken in FRÖBEL kindergartens.

© FRÖBEL e. V., 1. Edition June 2020

# Welcome

# Herzlich willkommen

# ترحيب حار

# ¡Bienvenida!

# خوش

# آمدید

“The limits of my language are the limits of my world.” Ludwig Wittgenstein, philosopher, 1889 – 1951

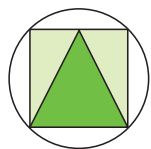
Language education is an essential part of day care provision. On the one hand, this involves fostering children's German language abilities, particularly in the context of their transition to school. On the other hand, we believe that it is also important to allow space for children's different native languages in our daily routines, opening the way to a multilingual world for all children from an early age. At FRÖBEL, we go a step further by offering children early contact with a(nother) foreign language.

In the brochure *Experiencing languages*. Bilingual education and multilingualism at FRÖBEL, we provide an insight into the concept of bilingual education and how multilingualism is implemented in practice at FRÖBEL. See how language diversity can become an integral part of life in nurseries, kindergartens and after school care, and find out about the opportunities this offers to children.



Bilingual education and multilingualism

# Experiencing languages



**FRÖBEL**

Competence for Children

[www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de)